

Dem Bäumlein vernarbte die Wunde bald. Es wuchs weiter und ist heute ein Baum. Freilich, eine Krone ist ihm nicht mehr nachgewachsen! . . .

Der Junge lebt auch noch und ist heute ein Mann. Er denkt noch manchmal des gebrochenen Bäumleins mit Wehmut. Das ist keine Phrase, sondern die reine Wahrheit: wie hätte er sonst nach soviel Jahren dies hier geschrieben!?

Vom Verbands „Lusatia“

Zittau. Die beiden letzten Winterveranstaltungen des Globus gaben dem ungemein erfolgreichen ersten Semester des 56. Vereinsjahrs einen würdigen Abschluß und ergaben den Massenbesuch, der das besondere Kennzeichen des riesigen Aufschwungs ist, den der Verein auch in diesem Abschnitt genommen hat. Am 11. März hatte eine wichtige Vorstandssitzung stattgefunden, deren Ergebnisse in der am 13. März im Schützenhause abgehaltenen Vereinsversammlung bekanntgegeben und gutgeheißen wurden. Der erste Beschluß betraf eine Erhöhung des Globuszuschusses an die durch die allgemeine Wirtschaftslage gefährdete Schülerherberge in Dybin auf 1000 Mark. Einer Einladung der Interessengemeinschaft für den Hochwald-Lauschegau zu einer gemeinsamen Sitzung in Lückendorf, die am 6. April in Aussicht genommen ist, soll durch eine möglichst starke Abordnung entsprochen werden. Weiterhin wendete sich der Vorsitzende mit der Bitte an die Mitglieder, ihm gegen entsprechende Entschädigung einen vielleicht für Wohnzwecke nicht in Frage kommenden Raum zur Verfügung zu stellen, um die Wiederaufstellung der gegenwärtig ganz unzulänglich untergebrachten und daher unbenutzbaren Vereinsbücherei sowie der wertvollen Sammlungen zu ermöglichen. Der Aussichtsturm auf dem Hochwald soll bereits zu Ostern der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Der Eintrittspreis hat auf 100 Mark für Erwachsene und 50 Mark für Kinder erhöht werden müssen. Für Schulklassen unter Führung eines Lehrers soll dieser Betrag auf 10 Mark für den Kopf ermäßigt werden. Auch die Beratung des für den bevorstehenden Sommer aufgestellten Wanderplans ergab die unveränderte Annahme der Vorstandsbeschlüsse. Der Plan zeigt vielfach recht angenehme Abweichungen von dem der letzten Jahre und sieht u. a. auch wieder einige gemeinsame Ausflüge ins Böhmerland vor. Reichenau wird der Globus zweimal berühren. — Redner dieses Abends war Herr Lehrer Vater aus Löbau, der einen äußerst fesselnden Experimentalvortrag über „Die Elektrochemie im Dienst der chemischen Technik“ hielt. Völlig neuartig — man möchte sagen epochemachend — war die höchst sinnreiche Vorrichtung, mittels deren es der Vortragende verstand, die an sich dem Auge nicht wahrnehmbaren chemischen und elektrolytischen Vorgänge beim Durchgang des elektrischen Stromes durch flüssige chemische Verbindungen im Lichtbild deutlich sichtbar zu zeigen. Dieser verblüffende Versuch wurde nacheinander gezeigt an Wasser, Salzsäure, Bleizucker, Kochsalzlösung und Zinkvitriol. Im Anschluß hieran führte der Redner die praktische Anwendung der Elektrolyse auf den verschiedensten Gebieten des Wissens und der Technik vor: er zeigte die Messung von Stromstärken mittels des Ampèremeters (Volta-meter), die Veränderungen von Stromstärken und Spannungen (Drosselzellen), die Herstellung von Umformern einfachster Art, die Elektrolyse als Polmacher, ihre Mitwirkung beim Akkumulatoren- oder Sammlerbetrieb und ihre Anwendung im Galvanisierungsverfahren. Auch die Gewinnung von Aluminium, Kalziumkarbid, Chlorgas, Ägnatron und Karborundum durch elektrolytische Vorgänge wurde erläutert. Der ungemein lehrreiche Vortrag fand ungeteilte Aufmerksamkeit und herzlichen Beifall.

Der letzte Abend am 19. März sah wieder eine vollständige Überfüllung des Schützenhauseales, Herr Lehrer Hentschel sprach über das Thema „Vom Jugendwandern und von Jugendherbergen“ und berührte damit einen Gegenstand, für den der Globus stets die tätigste Anteilnahme bewiesen hat. Großartig war die eigentümliche Verbindung von Rede, Lichtbild, Gesang und Rezitation. Herr Lehrer Flach ergänzte die Ausführungen seines Berufsgenossen, indem er von einer Mädchenklasse gemütvoll Volks- und Wanderlieder unter Ausschöpfung des ganzen Stimmungsgehaltes vortragen ließ, und eine Anzahl Knaben sprach zwischendurch mit herzerquickender Frische entsprechende Gedichte. Der Redner wies in überzeugenden Worten nach, welchen hohen ethischen und erzieherischen Wert die vom Zittauer Lehrerverein im März 1911 ins Leben gerufenen Ferienwanderungen der Volksschuljugend besitzen und bezeich-

nete sie als eine Quelle reinen Genusses, der Lebensfreude und der Volksgeundheit. Die Wanderungen bauen sich auf einem festumrissenen Plane auf, der vom Nahen zur Ferne führt und namentlich auch die Besonderheit der Jahreszeiten berücksichtigt. Den Wanderungen kommt eine weit höhere Bedeutung zu, als den üblichen Klassenspaziergängen, die mehr das Gepräge von Schulfesten tragen. Sie wollen der neuzeitlichen Erarbeitungsschule den Weg ebnen und die Jugend zur Heimatliebe und zur Natur zurückführen im besten Sinne des Wortes. Der Redner sprach sodann eingehend über die allgemeine Richtlinien. Im zweiten Teile verbreitete er sich über die Einrichtung und den Betrieb einer Anzahl von Jugendherbergen (Burg Altena, Rothenfels am Rain, Ludwigstein an der Werra, Baugen) und schilderte dann eine Anzahl von der Zittauer Jugend ausgeführte Wanderungen. Aus den lichtvollen Ausführungen war einerseits seine hohe Berufsauffassung, andererseits die Fülle unendlicher Aufopferung, Arbeit und Mühe zu erkennen, welche die Lehrerschaft in dankenswerter Weise für unsere Jugend und damit auch für die Zukunft unseres Volkes aufwendet. Die Darbietungen des Abends fanden stürmischen Beifall. — Die beiden letzten Abende brachten dem Verein schon wieder einen Zuwachs von 23 Mitgliedern.
Bruno Reichard.

Vereinstafel.

In dieser Zusammenstellung kommen alle Heimat-, Gebirgs- und der Heimatforschung dienenden oberlausitzer Gesellschaften unentgeltlich zum Ausdruck. Irigendwelche Richtigstellungen und Erweiterungen wolle man uns sofort melden, damit solche bei dem nächsten Abdruck berücksichtigt werden können.

Gebirgsverein Valtenberg, Niederneuhirch. 1. Vorsitzender Max Richter, Lehrer in Niederneuhirch. Über Mitgliederveranstaltungen und Ausflüge gibt der jedem Mitgliede zugestellte Vereinskalendar Auskunft. Vereinslokal: Valtenberg. **Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Iris“, Baugen.** Vorsitzender Dr. Stübler, Leisingstraße 6.

Gebirgsverein „Lusatia“ Reichenau und Umgegend. Vorsitzender Oberlehrer Albert Wagner. — Versammlungsort unbestimmt, abwechselnd. Versammlungszeit desgleichen, nach Bedarf. — Zweck: Veranstaltung von Reisen und Ausflügen, Wegmarkierungen und Erschließung derselben, Aufstellung von Ruhebänken, Ortsumbau und Volksbildung, Obst- und Gartenbaupflege.

Gebirgsverein Zonsdorf-Hänischmühle. Mitglied des Verbandes Lusatia. Gegründet 1883. Mitgl. 164. Vors. Prof. Karl Erler. Vereinsabend 1. Dienstag im Monat. Im Winter Vortragsabende. Erschließung des Zonsdorfer Teiles des Zittauer Gebirges durch Markierungen. Ruhebänke, Ausflugsanlagen. — Auskunftserteilung über Wohnungen für Kurgäste im Landhaus „Marianne“.

Sagonia, Verein für Ortskunde und Naturwissenschaften, Großschönau. Vorsitzender Schuldirektor J. Sack. Die Sagonia hält im Winterhalbjahr allmonatlich eine Sitzung ab. Vereinszimmer in Frenzels Gastwirtschaft an der Mandau. Jeden 1. Sonntag in den Sommermonaten ist das dem Verein gehörende Krumbolz-Museum (Zentralhalle) geöffnet.

Humboldtverein Seiffenhersdorf. 1. Vorsitzender Lehrer M. Zeise, 2. Vorsitzender Apothekenbesitzer Dr. phil. Weische. Vereinslokal: Gasthof zum „Hirsch“. Vereinsabend: Donnerstag; zur Zeit nicht wie früher alle 14 Tage, gewöhnlich 1 mal im Monat.

Wissenschaftlicher Leseverein Neugersdorf. Vereinslokal: Gasthof zum „Hirsch“. Vereinsabend: Donnerstag; zur Zeit nicht wie früher alle 14 Tage, gewöhnlich 1 mal im Monat.

Verein für sächsische Volkskunde, Ortsgruppe Löbau. Vors. Studiendirektor Prof. Dr. Curt Müller.

Büchermarkt *

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen: Preis des Buches ausschließlich Porto

Friedrich Gärtner,	Aus der Franzosenzeit	200.— Mk.
Rösler,	Abelausiger Post	1000.— „
Rösler,	Grenzgeschichten (2. Auflage)	1000.— „
Rösler,	Rund ums Zollhaus	1000.— „
Claude, A.	Zurück zur Natur!	1000.— „
Schöne, D.	Der Rottmar und seine Sagen	300.— „
Schöne, D.	Sagenbuch des Zittauer Gebirges	1000.— „
Schöne, D.	Dybinsagen	500.— „
***	Abelausiger Guttlieb	200.— „
Schwarz, D.	Der Bierkrieg	300.— „

* Bei Anhängungen im „Büchermarkt“ kostet die einspaltige Seite 30 Mark.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 2000.—, durch den Boten Mk. 2000.— freibleibend (zuzüglich Buchhändler-Zuschlag). — Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (90 mm) 50 Mark, Reklamezeile (90 mm) 100 Mark, unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 30 Mark.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa.
Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag
S. m. b. H. in Reichenau, Sa.